



Netzwerkgründung und -fortführung: Herausforderungen & Best Practices

Sebastian Schönberg, AGFW e.V. | Virtuell | 22. September 2021

AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.
www.agfw.de



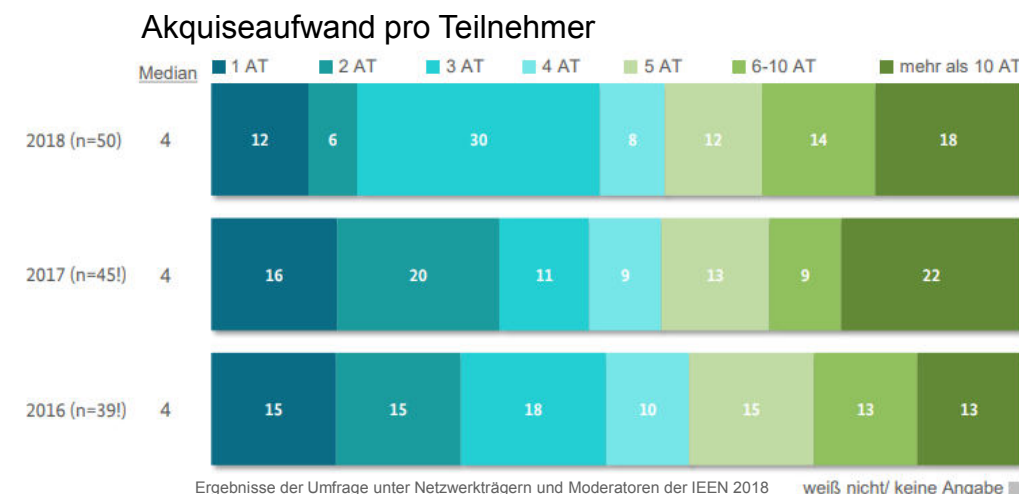
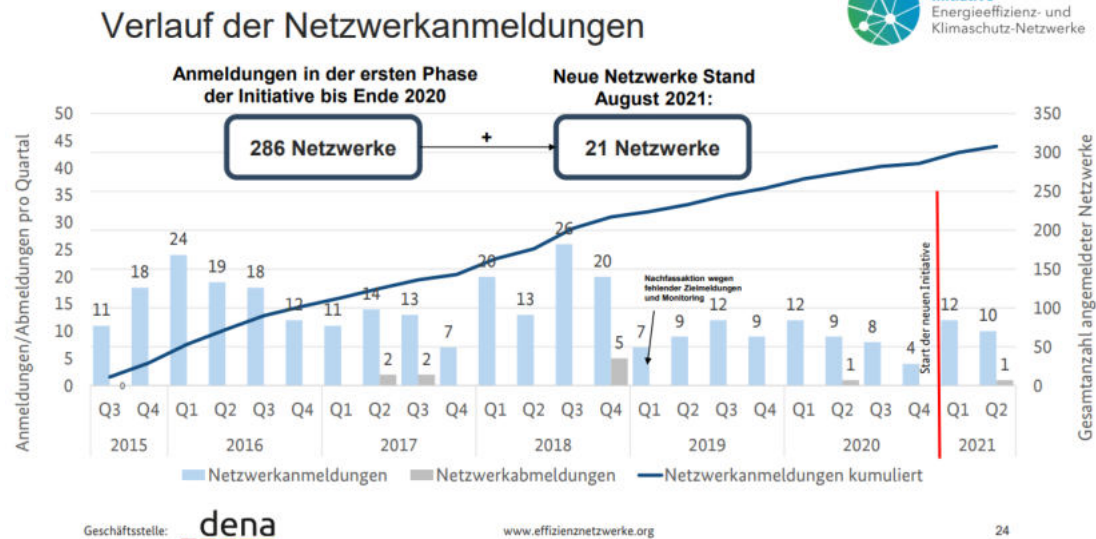
- » **AGFW** fördert seit über 50 Jahren als effizienter, unabhängiger, neutraler Verband die KWK sowie Wärme- und Kältesysteme auf nationaler und internationaler Ebene.
- » **AGFW** vereint rund 550 Fernwärme- und Kälteversorger (regional und kommunal) sowie Industriebetriebe der Branche aus Deutschland und Europa
- » **AGFW** vertritt über 95% des deutschen Fernwärmeanschlusswertes (57.000 MW_{th}) – den größten Westeuropas
- » **AGFW** hat die Fachkompetenz über die gesamte Prozesskette der effizienten Wärme- und Kälteversorgung sowie der Kraft-Wärme-Kopplung

- » **Wir unterstützen die IEEKN seit 2015 als Trägerverband aktiv**
 - Nicht nur als Netzwerkträger, sondern auch als Gründer & Moderator
- » **Seit 2015 haben wir vier Netzwerke bei der IEEKN angemeldet, eines davon bereits in dritter Runde**
 - Netzwerke sind Branchen-Netzwerke mit Fokus auf Fernwärme
 - Thematische Erweiterung der zweiten Phase der Initiative bietet neue Ansätze
- » **Aktuell moderieren wir zwei Netzwerke:**
 - Das „Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk Fernwärme 3.0“
 - Mitglieder sind 12 Fernwärmeversorger aus drei Bundesländern
 - Netzwerk existiert seit 2015 bereits in dritter Runde
 - Mitglieder weisen dabei hohe Konstanz auf
 - Das „Deutsch-Dänische Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk für Fernwärme“
 - Existiert seit Januar 2021
 - Mitglieder sind jeweils vier deutsche bzw. dänische Fernwärmeversorger
 - Als erstes internationales Netzwerk zusammen mit dem DBDH und der Königlich Dänischen Botschaft in Berlin gegründet

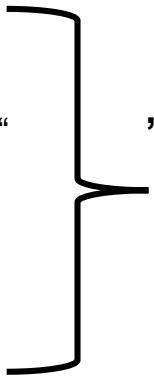
Trägerverbände der Initiative:



- » IEEKN hat zum Ziel bis 2025 300 bis 350 Netzwerkgründungen anzureizen
 - Zahl der Gründungen muss anziehen, um Ziele zu erreichen
- » Gleichzeitig ist die Netzwerkgründung einer der anspruchsvollsten Schritte der Netzwerkarbeit
 - Dies gilt insbesondere für die Akquise von Teilnehmern
- » Insbesondere die Fortführung bestehender Netzwerke wird zukünftig bedeutenden Beitrag leisten müssen
 - Notwendig, da viele Interessierte bereits in Netzwerken aktiv sind
 - Zudem sind „low hanging fruits“ bereits geerntet und tiefergehende Maßnahmen mit längerem Zeitrahmen müssen angegangen werden
 - Durch Netzwerkarbeit ist bereits eine Vertrauensbasis zwischen den Teilnehmern geschaffen worden
- » Um zusätzliche Netzwerkgründungen und –fortführungen anzureizen, müssen daher bewährte Ansätze weitergeführt und neue innovative genutzt werden



- » **Gängige Herausforderungen:**
- Den richtigen Ansprechpartner finden
 - Vertrauensprobleme bei unbekannten Teilnehmern/Organisatoren
 - Erreichung der notwendigen Teilnehmerzahl bzw. „kritischen Masse“
 - Konkurrenzsituation zwischen potentiellen Teilnehmern
 - Sorge um Betriebsgeheimnisse
 - Bürokratischer & personeller Aufwand
 - Kosten der Teilnahme



- „To Do´s“ der Netzwerkgründung:**
- Den richtigen Ansprechpartner
 - Im richtigen Unternehmen
 - Zur richtigen Zeit finden

Herausforderungen bei der Netzwerkgründung sind jedoch oft branchenabhängig:

Handwerk & Gewerbe:

- » Personelle Kapazitäten sind oft gering, da Betriebe inhabergeführt sind
- » Kosten der Teilnahme belasten kleine Betriebe disproportional
- » Im Betrieb gibt es in der Regel keinen Energiemanager

Fernwärme:

- » Bürokratischer Aufwand ist hoch
- » Regulatorischer Hintergrund ist in Bewegung
- » Erreichung der „kritischen Masse“ ist bei Erstgründung größte Herausforderung

Industrie:

- » Unternehmen stehen oftmals in Konkurrenzsituation zueinander
- » Ermittlung und Kontaktaufnahme zum geeigneten Ansprechpartner gestaltet sich schwierig
- » Kosten/Nutzen-Verhältnis ist schwierig zu bewerten

- » **Netzwerkgründung zusammen mit Trägerverband**
 - Große Mehrheit der Netzwerke ist über einen solchen registriert

- » **Gründung eines regionalen Netzwerks**
 - Tendenziell bei kleineren Unternehmen anzutreffen
 - Gutes Beispiel: Erfolgsgeschichte Essener Unternehmerfrauen

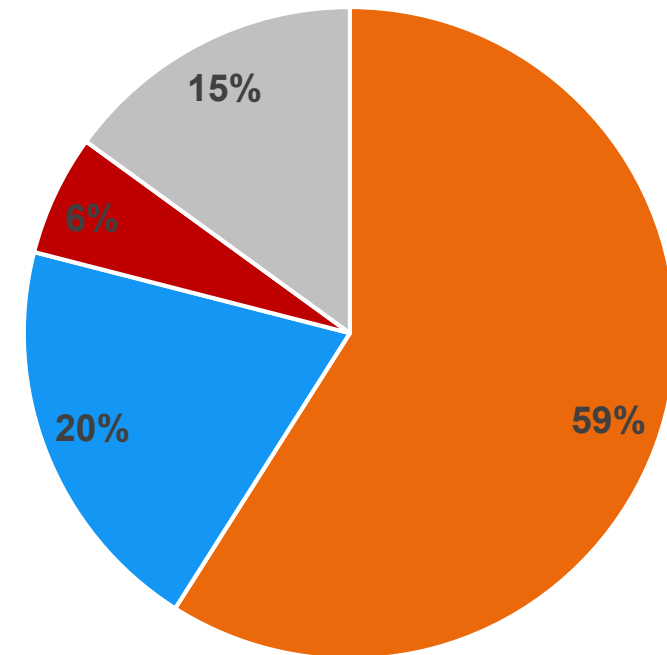
- » **Gründung eines Branchennetzwerks**
 - Zweithäufigster Netzwerktyp
 - Oft bei von Verbänden gegründeten Netzwerken anzutreffen

- » **Gründung eines branchenübergreifenden Netzwerks**
 - Mehrheit der registrierten Netzwerke identifiziert sich als branchenübergreifendes Netzwerk
 - Trend der letzten Monitorings zu dieser Netzwerkform hält an

- » **Netzwerktypen sind nicht zwingend trennscharf**
 - Ein branchenübergreifendes Netzwerk kann bspw. auch regional sein

- » **Bisher vergleichsweise wenig genutzt: Unternehmensinterne Netzwerke**

Anteil Netzwerktypen



■ Branchenübergreifendes Netzwerk ■ Branchennetzwerk
■ Unternehmensinternes Netzwerk ■ Regionales Netzwerk

Monitoringbericht der IEEKN 2020

Netzwerke in Kooperation mit Trägerverbänden gründen » Verbände haben bereits gute Kontakte zu ihren Mitgliedern und können ggf. Ansprechpartner vermitteln » Zwischen Verbänden und Mitgliedsunternehmen existiert aufgrund langjähriger Kontakte gute Vertrauensbasis • Vertrauensbasis kann „übertragen“ werden • Ggf. kann auch Angst vor dem Verlust Betriebsgeheimnisse gemindert werden » Vertretung über den Verband in den Gremien der IEEKN ist ebenfalls von Vorteil	Regionale Netzwerke gründen » Regionalität der Netzwerke reduziert Reiseaufwand und reduziert personellen Aufwand bzw. Reisekosten » Regionalität macht es wahrscheinlicher, dass Teilnehmer einander bereits aus anderem Kontext kennen und bietet ggf. Vertrauensbasis » Geographische Nähe kann sich auch positiv auf Gewinnung von Teilnehmern und der Erreichung der Mindestteilnehmerzahl auswirken ➡ Ansatz besonders geeignet für kleinere Betriebe!
Branchennetzwerke gründen » Branchen-Netzwerke sind u.a. wegen „Blick hinter die Kulissen“ bei Betriebsbegehungen interessant » Auch innerhalb der Branche ist ggf. durch bestehende Kooperationen oder Zusammenarbeit im Branchenverband Vertrauen bereits aufgebaut werden konnte » Regionalität ist insbesondere bei größeren Unternehmen nicht zwingend notwendig und Teilnehmer können bundesweit akquiriert werden, ggf. auch durch Mundpropaganda » Bisher wenig beachtet: Einzelne Standorte können als separate Teilnehmer gezählt werden!	Branchenübergreifende Netzwerke gründen » Branchenübergreifende Netzwerke bieten Vorteil neuer Perspektiven auf Prozesse » Konkurrenzsituation zwischen Teilnehmern kann vermieden werden » Auch bei branchenübergreifenden Netzwerken ist die Regionalität nicht zwingend » Aber: Diversität der Teilnehmer macht ggf. gemeinsame Themenfindung schwieriger



IMPULSVORTRAG » „REGIONALER CLUSTERANSATZ“

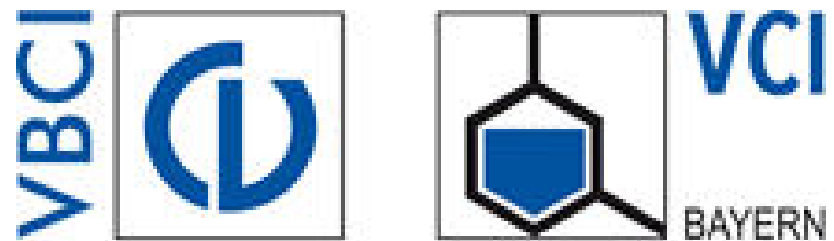
5. Jahresveranstaltung der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerke

Simone Käske, VKU e. V.

Moritz Maluska, VKU Landesgruppe Bayern

Berlin, 22.09.2021

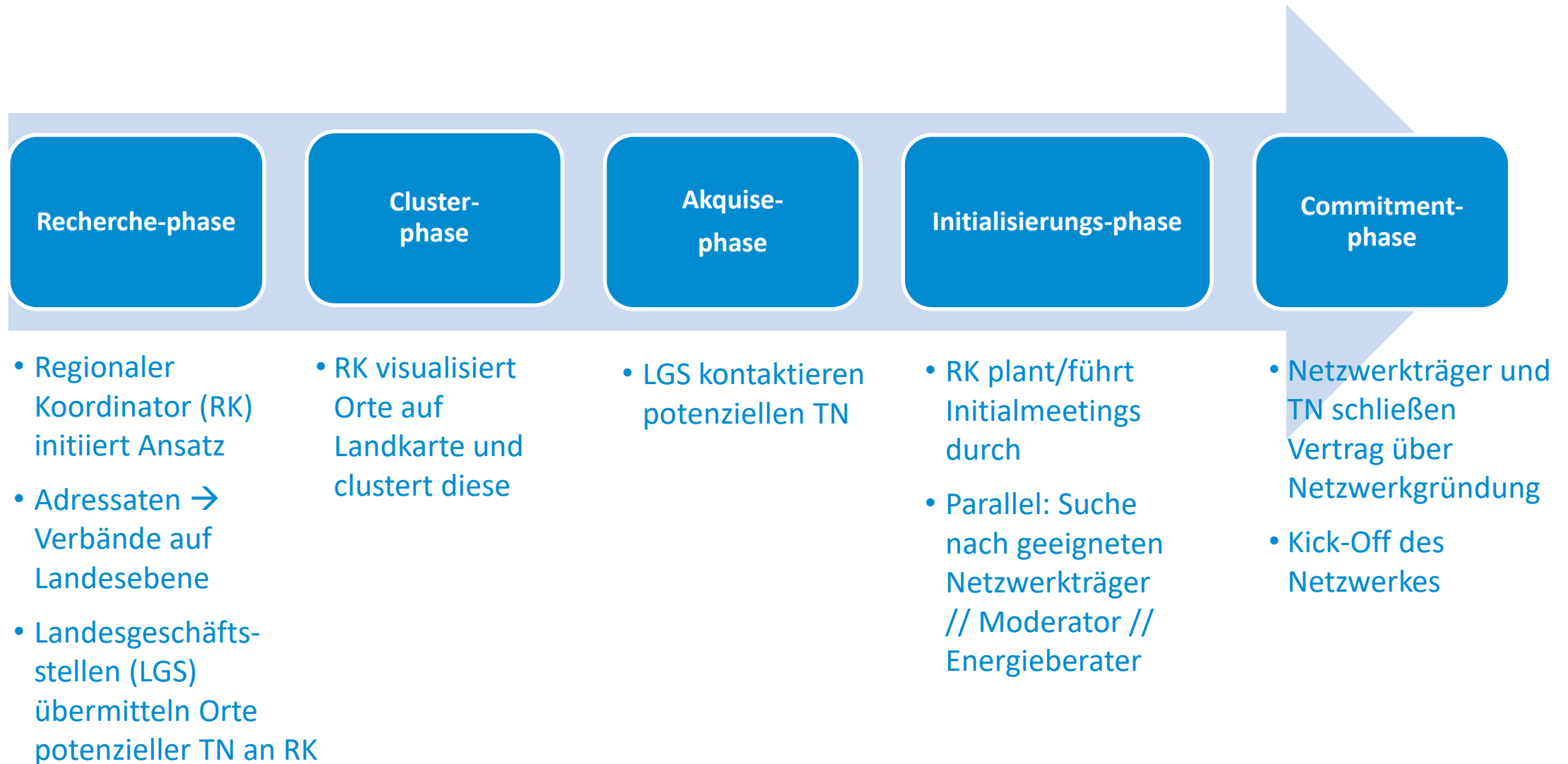
Gemeinsamer Impuls von:



Die Bayerischen Chemieverbände



Beschreibung



Kurzbewertung

Vorteile

Clusterung unterstützt Initiierung von regionalen / lokalen Netzwerken mit ausreichender TN-Zahl

Zusammensetzung der (potenziellen) TN aus verschiedenen Bereichen

Verknüpfung relevanter Akteure der Energiewende

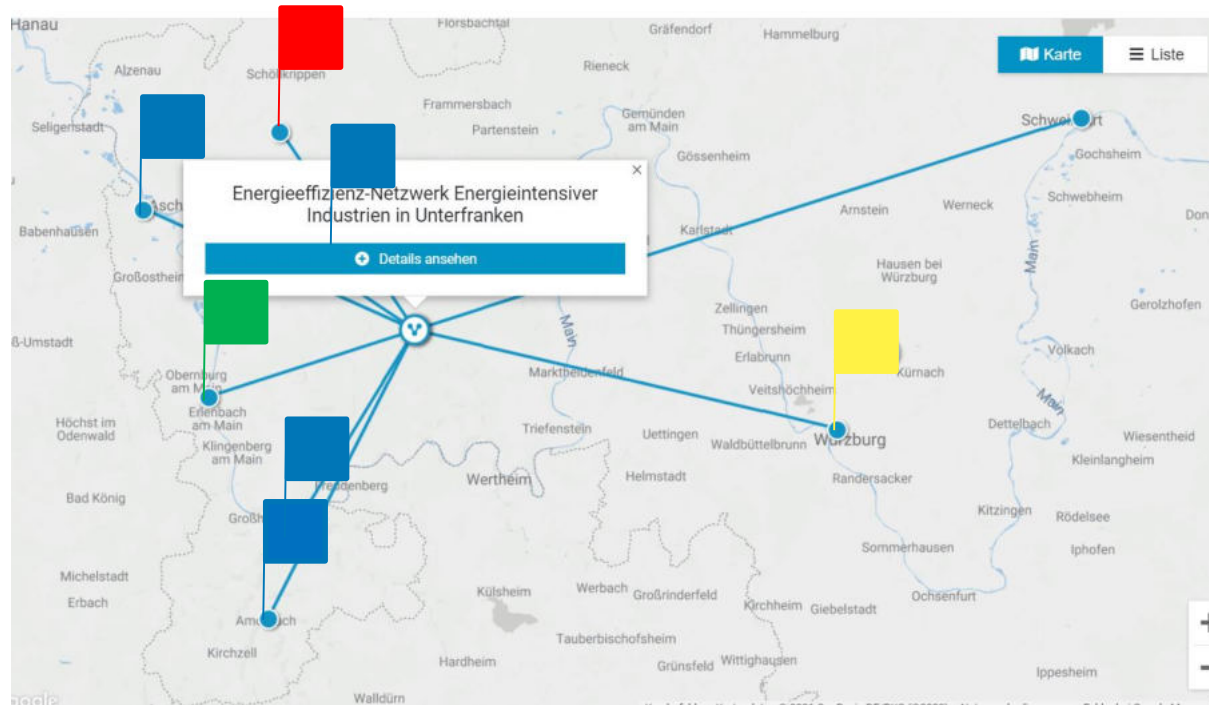
Schaffung greifbarer Strukturen für Initialtreffen

Herausforderung

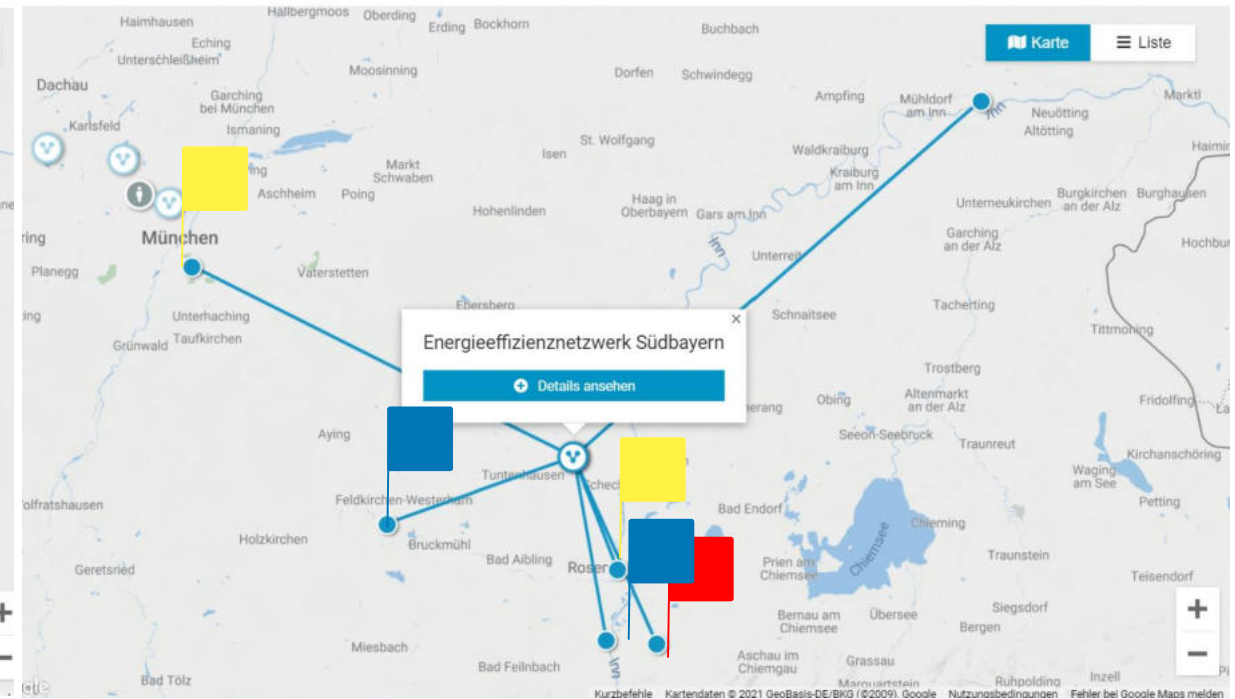
Direktansprache stellt intensive Phase dar

Beispiele für gegründete Netzwerke auf Basis des „Regionalen Clusteransatzes“

Energieeffizienz-Netzwerk energieintensiver Industrien in Unterfranken



Energieeffizienznetzwerk Südbayern



BIV VBP VCI VKU

Quelle: [Interaktive Netzwerkkarte - Effizienz Netzwerke](#)

Regionaler Clusteransatz – Lessons Learned

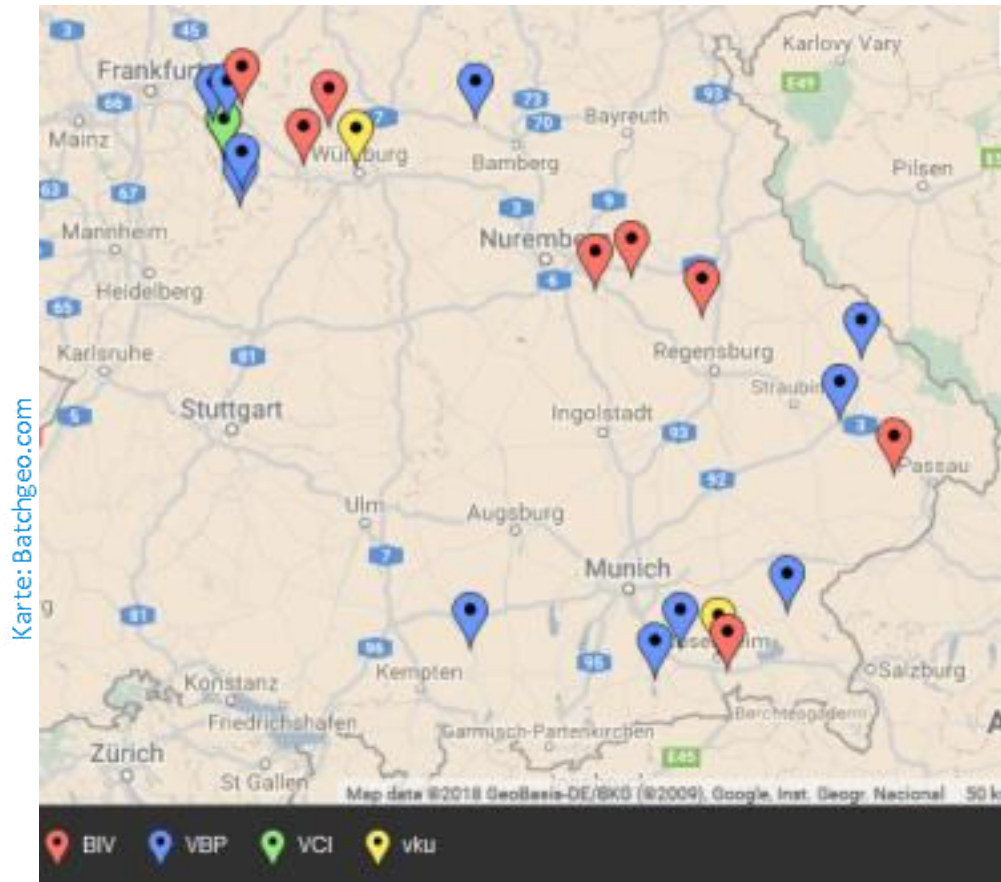
› Vor dem Start:

- Welche Branchen passen zusammen (Energieintensität, Unternehmensgrößen und Personalressourcen, ...)?
- Zusammenfinden der Verbände (Akteure), die den Clusteransatz leben wollen.
- Wichtig ist ein gutes Zusammenspiel: Ein „Kümmerer“ aus o. g. Kreis, der bspw. die erste Clusterkarte erstellt, ist hilfreich (Landesorganisation/regionaler Koordinator).

- ## › Recherchephase: Vorfühlen bei den potentiellen Teilnehmern, um für ein Initialtreffen einen Nukleus von Fürsprechern zu gewinnen
- idealerweise aus jeder Branche mindestens einen. Commitment ist (oft) eine Kettenreaktion!



Beispiel für regionale Cluster in Bayern: Karte Energieintensive Betriebe mit Interesse an Netzwerkteilnahme + kommunale Unternehmen vor Ort



Kommunale Unternehmen in der
Fläche



-> Cluster nur für die Branchen, die
nicht „eh da sind/eh zu finden sind“

Legende: Die unterschiedlichen Farben
symbolisieren verschiedene Verbände /
Organisationseinheiten.

Regionaler Clusteransatz – Lessons Learned

› Akquisephase:

- Direkte persönliche/telefonische Ansprache der Unternehmen führt zum Erfolg.

› Zum Initialtreffen:

- Gastgeber mit Commitment finden/dort schon erstes Netzwerken durchführen → z.B. Werksführung!!!
- Wer moderiert das Treffen?
- Sind Initiatoren der verschiedenen Branchen ein Team, werden dies auch die potentiellen Netzwerkteilnehmer leichter werden → Wirkung!
- Passen Beispiele erfolgreicher Netzwerke, potentiellen Netzwerkträger, -moderatoren, -energietechnische Berater zum eingeladenen Kreis (fachlich, organisatorisch, Personen)?
- Bedeutende Stakeholder einbinden (z. B.: Grußwort StMWi, Referatsleiter zu BEEN-i).



Regionaler Clusteransatz - Lessons Learned

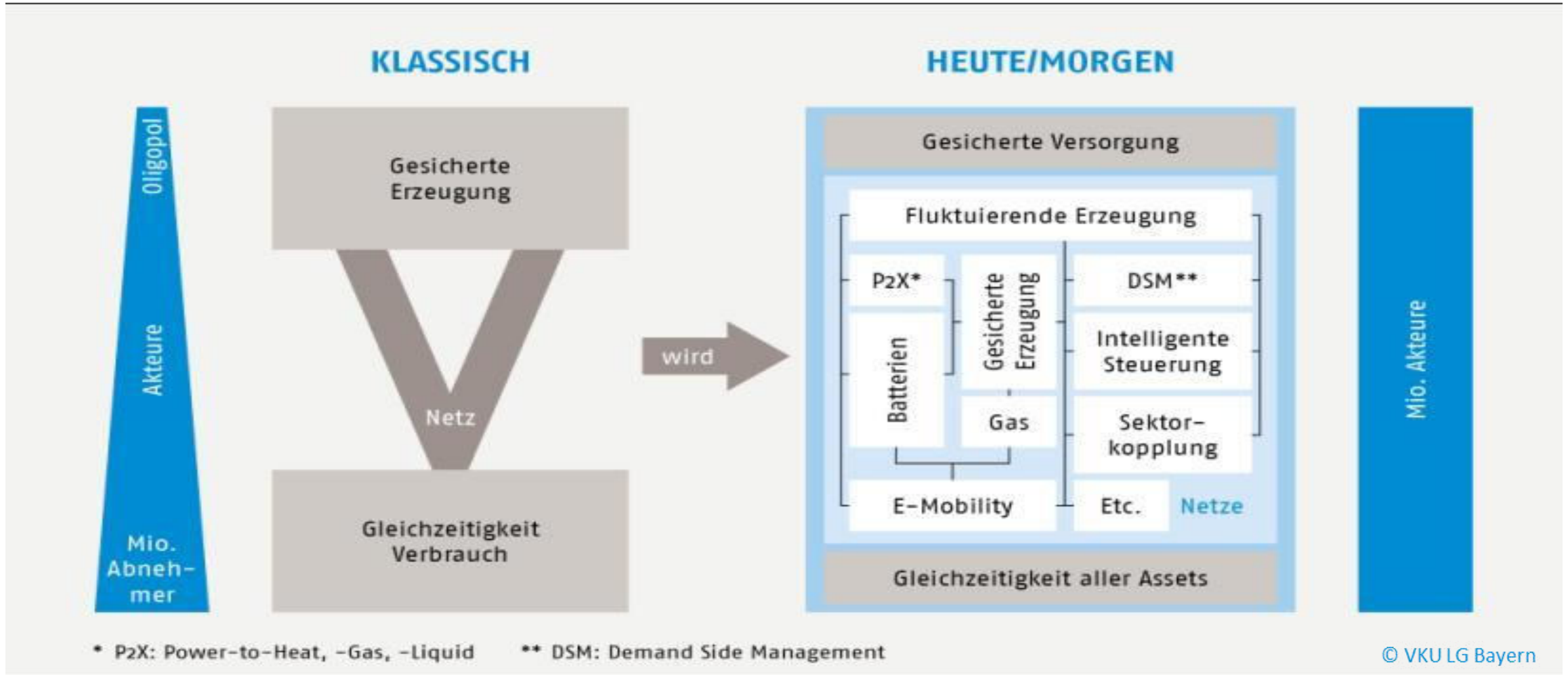
- › **Eigenverantwortung des potentiellen Netzwerkes (seiner Teilnehmer) für funktionierenden Start mit Netzwerkträger deutlich machen.**

Die Initiatoren setzen das Boot aufs Wasser, sie fahren (i.d.R.) nicht mit! Vertragsmuster von Netzwerkträgern allen Teilnehmern zugänglich machen – Kümmerer ist auch hier gut.

- › **Nutzen jenseits der Einsparungen von kWh und THG verdeutlichen.**
 - Sektorenkopplung gemeinsam denken
 - Ordnungsrecht vorbeugen
 - Vorteile hervorheben, z.B. ISO DIN EN 50.001, ISO DIN EN 16247-1
 -



Auf dem Weg zur Effizienz in der Wertschöpfungskette anstatt allein in einzelnen Wertschöpfungsstufen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Simone Käse

Fachgebietsleiterin Energieeffizienz

Energieeffizienz, Energievertrieb und Energiehandel

kaeske@vku.de

Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU)

Invalidenstraße 91

10115 Berlin



Moritz Maluska

Referent

maluska@vku.de

Verband kommunaler Unternehmen Landesgruppe Bayern

Emmy-Noether-Straße 2

80992 München

www.vku.de

Die Nutzungsrechte an dieser Präsentation liegen beim VKU oder bei weiteren Rechteinhabern.

Eine Verwendung von Präsentationsinhalten ohne weitere Absprache ist unzulässig.

Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk der Handwerkskammern

Ein Beitrag zur Nachhaltigkeit

Das Handwerk und seine Organisationen

- rund 1 Mio. Handwerksbetriebe
- 5,62 Mio. Beschäftigte, 363.000 Lehrlinge
- Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) bündelt u.a. Arbeit der 53 Handwerkskammern und rund 40 Fachverbände auf Bundesebene
- Handwerkskammern sind gesetzliche Vertretung des Handwerks
- Innungen bilden Zusammenschluss einzelner Handwerksberufe

Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk der Handwerkskammern

- Handwerkskammer Dortmund
- Handwerkskammer Düsseldorf
- Handwerkskammer Hamburg
- Handwerkskammer Hannover
- Handwerkskammer Koblenz
- Handwerkskammer zu Köln
- Handwerkskammer zu Leipzig
- Handwerkskammer Münster
- Handwerkskammer für Ostthüringen
- Handwerkskammer des Saarlandes
- Handwerkskammer Trier



Haus des Handwerks der Handwerkskammer zu Leipzig

■ Sitz der Handwerkskammer



Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer zu Leipzig

- 70 Werkstätten mit 700 Ausbildungsplätzen
- Aus- und Weiterbildung in 30 Handwerksberufen
- Internat mit 113 Plätzen

Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk der Handwerkskammern

- 36 Standorte
- 1.843 Beschäftigte
- 47.500.000 kWh Jahresendenergiebedarf
- 239.000 Mitgliedsunternehmen

Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk der Handwerkskammern

- Erste Überlegungen Oktober 2020 im Rahmen Kooperationsgemeinschaft der Umweltzentren des Handwerks
- Vorbereitungstreffen April 2021
- Gründungstreffen 16. Juni 2021

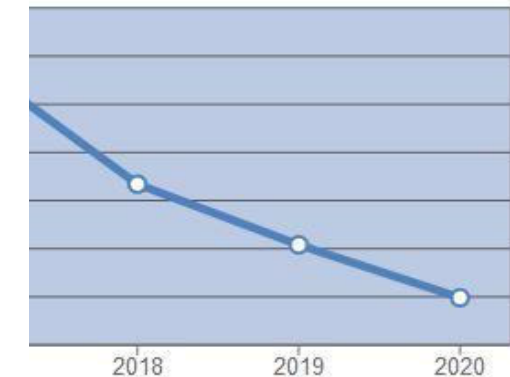
Jahr	Stromverbrauch (Energieeinsatz / 365 Tage)		Stromverbrauch (Kosten Fremdbezug)		Spitzenlast	Verbrauchsbedingte CO ₂ -Emissionen		Eigenstrom Photovoltaik / Kraft-Wärme-Kopplung		
	Fremdbezug	Gesamtverbrauch	€ (netto)	€/kWh		gCO ₂ /kWh	t	Eigenverbrauch kWh	Einspeisung kWh	Vergütung € (netto)
	kWh	kWh								
2016	85.069	86.551	19.765,25	0,23	36,5	538	45,77	1.482,00	3.654,00	584,40
								2.080,00	3.856,00	578,40
								2.660,00	3.125,00	468,75
								1.989,00	3.865,00	579,75
								2.226,00	3.888,00	583,20

E-Tool der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz - MIE

- Netzwerkarbeitsbuch
- Erfassung und Auswertung von Verbräuchen an Verschiedenen Standorten
- www.energie-tool.de

bedingte CO₂-Emissionen

CO₂-Emissionen [t]



Priorisierung Maßnahmen und Themen



TOP-TEN der Themenpriorisierung auf Basis des inhaltlichen Auswahlrahmens

Unterlage zum TOP „Festlegung des nächsten Termins und der dort zu besprechenden Themen“ am
16.6.2021

Sitzungsunterlage: Kai Hünemörder (HWK Hamburg)

A. Prioritäre Themen für die ersten Sitzungen des Integriertes Energie- und Klimaschutznetzwerk der Handwerkskammern

- Auswahlkriterium: Höchste Durchschnittsbewertungen durch 9 von 11 Kammern

Themen						
Wärmeversorgung		Relevantes Optimierungsthema				
		Priorität				
		1	2	3	Ø	Anz
1 Dokumentation und Monitoring Energieverbrauch	• regelmäßige Auswertung von Lastgängen, zur Identifizierung von Lastspitzen und versteckten Verbrauchern, Residuallast	6	1		1,4	8
2 Optimierung von Gas / Öl / Fernwärmebedarf	• Erneuerung Anlagentechnik (inkl. Hocheffizienz-Heizungspumpen; BHKW; etc.)	4		1	1,4	5

Stromversorgung		Relevantes Optimierungsthema				
		Priorität				
		1	2	3	Ø	Anz
3 Dokumentation und Monitoring Energieverbrauch	• regelmäßige Auswertung von Lastgängen, zur Identifizierung von Lastspitzen und versteckten Verbrauchern, Residuallast	5	2		1,3	7
	• Aufbau von Unterzählern	4	2	1	1,6	7
	• Nutzung des MIE-Energiebuchs / E-Tools (Strom und Wärme)	6	2		1,3	8
4 Bezug von Grünstrom	• Qualifizierte Ausschreibung / Austausch von Leistungsbeschreibungen	4	2		1,3	6
5 Eigenstromversorgung	• Photovoltaik	5	1	2	1,6	8
	• Solarparkplätze	4	1	2	1,7	7
6 Reduzierung Strombedarf	• Umstellung LED-Beleuchtung	4	3		1,4	7



**MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS
OF DENMARK**



Danish Energy
Agency

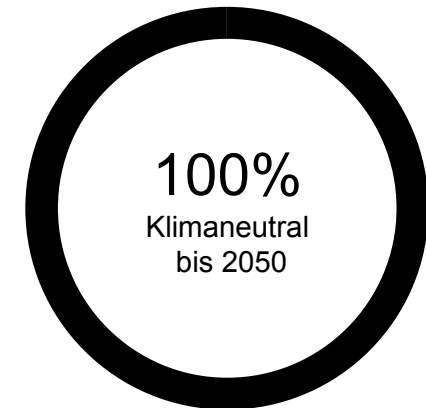
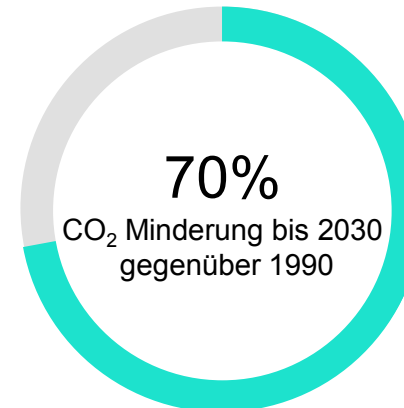
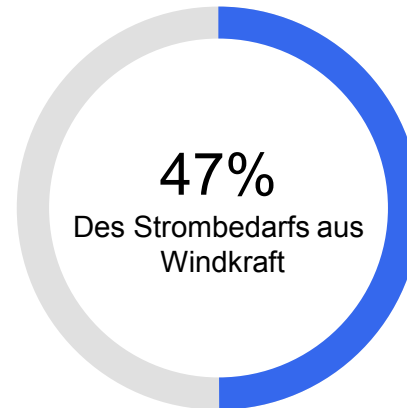
Die Vorzüge internationaler zusammenarbeit

-

die dänische perspektive

September 2021

Status Quo und Dänemarks ambitionierte Klimaziele



Dänemark repräsentiert...



...0,08 % der
Weltbevölkerung

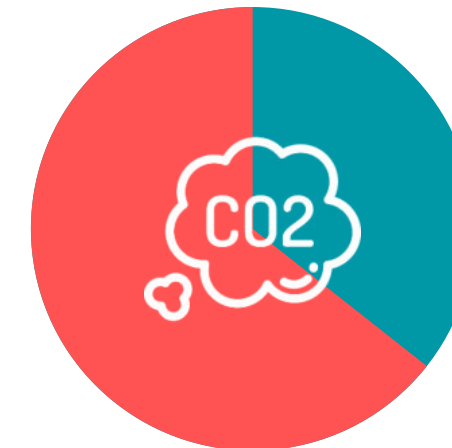


...0,1 % der globalen
CO2-Emissionen

Unsere Partner repräsentieren...



...58% der
Weltbevölkerung



...und 60% der
globalen Emissionen

Wir arbeiten eng zusammen mit 19 Partnerländern



Dänemarks Energiepartnerschaften in Deutschland



Energieeffizienz in
Gebäuden



Energieeffizienz in
der Industrie



Fern- und
Nahwärme



Partner:

- Landesregierungen NRW und BW
- Staatsnahe Akteure auf Länder- und Bundesebene

Deutsch-dänisches Fernwärmenetzwerk

Gemeinsame Herausforderungen aller Fernwärmeunternehmen:



Diverser



Effizienter



Grüner



Digitaler



Informierter



Gleichzeitig wirtschaftlich bleiben





DÄNISCHE
BOTSCHAFT
Berlin



Danish Energy
Agency

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Willy Winkler

Energiepolitischer Berater

Handy: 01702264994

E-mail: wilwin@um.dk

» **„Wiederholungstäter“ nehmen an Bedeutung zu**

- „Low hanging fruits“ sind bereits geerntet
- Viele interessierte Unternehmen nehmen bereits teil

» **Diese Entwicklung hat positive Effekte**

- Sie ermöglicht langfristige Transformationsmaßnahmen im Netzwerk anzugehen und durch neue Mitglieder neue Perspektiven kennenzulernen
- Vertrauensbasis im Netzwerk ist bereits gegeben
- Strukturen und Prozesse sind bereits gewachsen

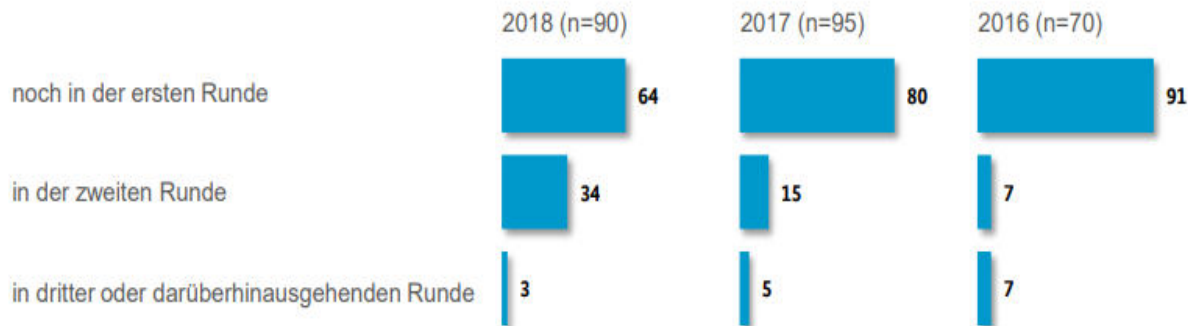
» **Netzwerkfortführung birgt jedoch eigene Herausforderungen:**

- Personelle Wechsel im teilnehmenden Unternehmen
- Teilnehmer scheiden aufgrund veränderter regulatorischer/ökonomischer Rahmenbedingungen aus
- Teilnehmer haben wesentliche Energieeffizienzpotentiale gehoben
- Neue Teilnehmer müssen geworben werden

» **Wie kann ein Netzwerk fortgeführt werden?**

- Mundpropaganda: Teilnehmer werben Teilnehmer, möglich auch im Kontext der Trägerverbände
- Gezielte Ansprache: Teilnehmer über Bekanntheit der bestehenden Teilnehmer werben
- Teilnehmer mit gehobenen Potentialen passiv im Netzwerk halten, rollierende Netzwerkrunden

Der Anteil der Netzwerke, die in der zweiten Runde sind, hat sich erneut mehr als verdoppelt.



Ergebnisse der Umfrage unter Netzwerträgern und Moderatoren der IEEN 2018

- » **Im Rahmen der Fortführung der IEEKN bis 2025 sind umfangreiche neue Möglichkeiten geschaffen worden bzw. finden sich in der Entwicklung**
 - Öffnung der IEEKN für weitere Energiewendethemen (insb. Klimaschutz & Nachhaltigkeit) schaffen neue Optionen
 - Netzwerke können zunehmend betriebsweite, langfristige Transformationsprojekte im Rahmen des Netzwerks angehen
 - IEEKN und andere Netzwerkansätze werden kompatibler
 - Kommendes Fachreferentenprogramm bietet Unterstützung für Themenfindung und Förderung für Vorträge
- » **Auch regionale Kooperationspartner unterstützen IEEKN durch entsprechende Formate**
- » **Darüber hinaus gibt es jedoch weitere Möglichkeiten, um Gründung & Fortführung weiter anzureizen**
 - Umfangreichere Beachtung der IEEKN als Ausgleichsmaßnahme in der BECV
 - Bspw. durch Anhebung der Größe der Unternehmen, welche in der BECV die IEEKN als Ausgleichsmaßnahmen in Anspruch nehmen können
 - Stärkere kommunikative Unterstützung der IEEKN durch Bundesregierung und ggf. Landesregierungen
 - Bessere Sichtbarkeit der Initiative in der Öffentlichkeit
 - Ggf. Förderung analog zur Kommunalrichtlinie oder der Förderung des Landes Hessen
 - Hier ist darauf zu achten, dass der bürokratische Aufwand zur Beantragung nicht den Nutzen übersteigt
 - Reduzierung bürokratischen Aufwands, insbesondere für Kleinunternehmen
 - Hier ist die Ausnahme von Netzwerken, die bereits am Monitoring teilgenommen haben, von einer erneuten Teilnahme am Monitoring ein wichtiger Schritt
 - Zusätzliche Zertifizierung auch der Netzwerkteilnehmer und –moderatoren, um weitere individuelle Anreize zur Teilnahme zu schaffen
- » **Gibt es Ihrerseits weitere Wünsche bzw. Ideen, wie zusätzliche Netzwerkgründungen angereizt werden können?**

darum fernwärme ...

denn sie ist stubenrein und hilft,
CO₂ zu vermeiden.

www.fernwaerme-info.eu

fernwärme 
rein ins haus.

